

## **Reprint Bilderflora Lux 1880 & Flora Huth 1880 - Frankfurter Jahrbuch 2016/17**

Mit vielfältiger Unterstützung durch den Botanischen Verein von Berlin und Brandenburg gegr. 1859 e. V. konnte durch das Museum Viadrina Frankfurt (Oder) ein bislang unbekanntes Werk eines Brandenburgischen Freizeit-Botanikers physisch vor der weiteren Entwertung bewahrt und die Inhalte fast vollständig für die aktuelle botanische Forschung verfügbar gemacht werden. Es hat auch für die Kenntnisse zum Sippenbestand Brandenburgs singuläre Relevanz. Im Kontext mit einer weiteren, postum im Helios (1906) veröffentlichten Fundliste von Lux und unter Verschnitt mit Lux'schen Beiträgen in anderweitiger zeitgenössischer Literatur können knapp 1.000 Sippen eruiert werden.

In guter Tradition stehend ist im Januar 2017 das Frankfurter Jahrbuch in einer neuen Folge erschienen. Dieses Mal als Doppelheft für die Jahre 2016 und 2017. Der schon bislang inhaltlich-thematisch sehr breiten Aufstellung dieser Reihe wird ein völlig neues Kapitel hinzugefügt und ein weiterer Einblick in die große Vielfalt der „Schätze“ im Sammlungsbestand des Museums Viadrina gewährt.

So geht es dieses Mal um Botanik in Frankfurt (Oder) und um Frankfurter Personen, die sich damit in der Vergangenheit beschäftigten. Frau Dr. Vera Kliemann, hat vor einigen Jahren in den Beständen des Museums das Unikat einer handschriftlich verfassten Flora eines Frankfurter Bürgers Namens Joseph Lux entdeckt. Es ist auf das Jahr 1880 datiert. Zwar wurde es nie gedruckt, aber Joseph Lux ist kein unbekannter unter den Frankfurter Botanikern des 19. Jahrhunderts. Als Gewährsmann für eine andere Frankfurter Flora von 1880, verfasst von Dr. Ernst Huth und im Rahmen eines Schulprogramms an der damaligen Realschule I. Ordnung gedruckt, taucht er mit seinen Nachweisen auf.

Nunmehr werden beide Werke im Erst- bzw. Reprintdruck vorgelegt. Für die Flora von Lux, im Gegensatz zur Huth'schen, eine Bilderflora, werden die verwendeten Namen entziffert sowie die Nomenklatur gegen Huth 1880 und die heutige wissenschaftliche Benennung zur einfacheren Vergleichbarkeit dargelegt. Ferner erfolgen Anmerkungen zu ausgewählten Pflanzenangaben aus heutiger Sicht.

Abgerundet wird die Arbeit durch interessante Lebensdaten zu Joseph Lux, veröffentlicht im HELIOS (1906), einer über einen langen Zeitraum in Frankfurt herausgegebenen, von einem hier ansässigen, naturwissenschaftlichen Verein getragenen Fachzeitschrift, die heute fast vergessen, fachlich auf sehr hohem Niveau stand.

Nicht zuletzt werden Lux und Huth mit ihrem Wirken in einen Gesamtkontext gestellt, der die über Jahrhunderte (hervorragende) Rolle von Frankfurt in Bezug auf hier tätige bzw. mit der Stadt und insbesondere der Universität Viadrina verbundene Botaniker aufzeigt. Ein historisches Erbe, dessen man sich in Frankfurt vermutlich bislang kaum bewusst war und ist.